

Er scheint täglich  
Abends  
mit Ausnahme der  
Sonn- und Feiertage.  
Preis für ein  
Quartal in Halle  
15 Sgr.,  
auswärts durch die  
Post mit dem herr.  
Postaufschlag.

# Hallisches Tageblatt.

Inserate 1/4 Sgr.  
für die dreimalige  
Belle, bei größeren  
Anzeigen mit  
entf. Rabatt.  
Der ganze Preis des  
Blattes, einschließlich  
des Inseratentheils  
fällt der hiesigen  
Kameralverwaltung zu.

Zweihundsechzigster Jahrgang.

Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Nr. 50.

Dienstag, den 28. Februar

1871.

## Kirchliche Anzeige.

Zu St. Ulrich: Mittwoch Abends 6 Uhr Passionspredigt Herr Oberdiaconus P. Sidel.

Zu St. Moritz: Mittwoch den 1. März Abends 6 Uhr Passionsgottesdienst Herr Diaconus Nietschmann.

## Vorträge der Litteraria zu patriotischen Zwecken.

11. Mittwoch den 1. März Abends 6 Uhr im Volksschulgebäude.

Herr Dr. Henze: „über Jacob Wimpfeling“.

Willetts für einzelne Vorträge zu 7 1/2 Sgr. sind in der R. Mühlmann'schen Buchhandlung zu haben.

## Sing-Academie.

Dienstag, den 28. Februar Abends 6 Uhr Uebung nur für Herren; dafür gemeinschaftliche Uebung Freitag den 4. Februar.  
Der Vorstand.

## Nachrichten vom Kriegsschauplatz und zur Tagesgeschichte.

**Bordeaux, 24. Februar, Abends.** Die Regierung ist nunmehr von den Mächten mit Ausnahme Griechenlands anerkannt, dessen Anerkennung ebenfalls binnen Kurzem entgegensehen wird.

**Wien, 25. Februar.** Das Herrenhaus gab in seiner heutigen Sitzung dem Beschlusse des Abgeordnetenhauses, nach welchem der Regierung die Forterhebung der Steuern nur bis Ende März bewilligt wird, seine Zustimmung.

**Versailles, 26. Februar.** Der Kaiserin und Königin in Berlin. Mit tiefbewegtem Herzen, mit Dankbarkeit gegen Gottes Gnade zeige ich Dir an, daß jedoch die Friedenspräliminarien unterzeichnet sind. Nun ist noch die Einwilligung der National-Versammlung in Bordeaux abzuwarten. **Wilhelm.**

## Bekanntmachung.

Das Departements-Ersatz-Geschäft im Stadtkreise Halle a/S. wird  
am 8. und 9. März e.  
in den Localen des Bürgergartens vor dem Leipziger Thore in der Weise stattfinden, daß  
zum 8. März

- 1) die für dauernd unbrauchbar erachteten,
  - 2) die zur Ersatz-Reserve I. u. II. Klasse designirten,
  - 3) die vor beendeter Dienstzeit zur Disposition der Ersatz-Behörden entlassenen Soldaten,
  - 4) die Reklamanten,
  - 5) die Nachgestellter und
  - 6) die einjährigen freiwilligen Militärpflichtigen, deren Ausstand abgelaufen ist und die von einem Truppentheile als zur Einstellung „für zeitig unbrauchbar“ befunden, sowie diejenigen derselben Kategorie, deren Ausstand nicht abgelaufen, welche aber von einem Truppentheile für „dauernd unbrauchbar“ oder wegen „nicht vollkommener Dienstfähigkeit“ abgewiesen worden sind, und sich hierüber bereits ausgewiesen haben und  
zum 9. März e.
  - 7) die als brauchbar befundenen Militärpflichtigen
- zur Superrevision vorgeladen werden.

Zugleich werden die seit Abhaltung des Kreis-Ersatz-Geschäfts hier zugezogenen zu vorbezeichneten Kategorien gehörigen oder in diesem Jahre noch gar nicht gemusterten Militärpflichtigen hierdurch aufgefordert, sich behufs nachträglicher stilllicher Aufnahme unter Verbringung der Voeljungs- und Gestellungs-

Scheine, der Berechtigungsscheine zum 1 jährigen Dienst event. Geburtscheine bis spätestens zum 5. März e. in den Vormittags-Büreaustunden in unserm Militär-Büreau zu melden.  
Halle, den 22. Februar 1871.

## Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Es werden noch Quartiere für das einrückende Ersatz-Bataillon Nr. 86. angenommen. Die Vergütung beträgt pro Mann und Tag 2 1/2 Sgr. Das Bataillon bleibt jedenfalls längere Zeit hier und ist die anderer Seits gemachte Mittheilung, dasselbe würde hier nur 14 Tage cantonniren, aus der Luft gegriffen.  
Halle, den 27. Februar 1871.

## Das Quartier-Amt.

## Emser Pastillen,

aus den Salzen der König-Wilhelms-Felsenquellen bereitet, ärztlich empfohlen gegen Magenbeschwerden, als Katarrhe, Verschleimung, Säurebildung, Aufstoßen u. Verdauungsschwäche. Preis der plombirten Schachtel 30 Kr. = 8 1/2 Sgr. Nur allein echt auf Lager in Halle in Dr. Jägers Dirschapothek, in Dr. A. Franckes Löwenapothek und in J. C. Pabst's Engalapothek; in Merseburg in Hofapotheker Th. Schnabels Domapothek.

## Die Administration der Felsenquellen.

## Strohsäcke

von 18 Sgr. an, Schlaf- u. Pierdedecken billigt bei  
F. Lehmann fr. Pfaffenberg,  
Klausthorstraße 5.

Großes Lager von Ansbach-Porzellan, flache und tiefe Porzellanteller à Dkd. 1 1/6 Sgr. bei  
Gustav Ferber, gr. Ulrichsstr. 12.

Schule, Stiefeln u. Schäfte kauft Bergg. 2.  
Täglich frische Wurst (Hausflachten) und Schmalz Schulberg 8.

Umzugs halber ist ein gutgehaltener Stuhlfüßel zu verkaufen  
Magdeburger Chaussee 2 b.

Honig vorzüglicher Qualität verkauft mit 8 Sgr. das Pfund  
N. Tittel, vor d. Rann. Thor.

Große Partien angefrorener Futterkartoffeln kauft  
Bägerplatz 4.

4 Stück gut erhaltene Mistbeefenster verkauft  
kl. Wallstraße 3.

Eine tüchtige Köchin und andere ordentliche mit guten Attesten versehene Mädchen werden zum 1. April in sehr gute Stellen gesucht durch  
Fr. Kohlshreiber, Kapellengasse 5.

1 ordentl. Frau f. Beschäftigung im Waschen, Scheuern od. Aufwarten. Zu erf. Brunnenpl. 4.

Burschen, welche das Steinhauer-Handwerk erlernen wollen, werden angenommen.

Emil Schöber, Klausthor 1 u. v. d. Steinhor 18a.

Ein Bursche, der Lust hat zur Gartenarbeit, findet sofort Unterkommen  
Wilhelmsstraße 35, Böttcher.

Einen Lehrling nimmt zu Ostern  
H. Lohmeyer, Schuhmachermstr., alter Markt 19

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen wird gesucht  
große Klausstraße 13.

Eine gute Köchin, die Hausarbeit mit übernimmt und Zeugnisse ihres Wohlverhaltens aufzuweisen hat, findet zum 1. April einen guten Dienst  
Weidenplan 7, 1 Tr.

## Zur Reichstagswahl. An die Wähler des Saalkreises.

Nachdem ich während der letzten Legislaturperiode des Abgeordnetenhauses als einer der Vertreter des Saalkreises und der Stadt Halle gewirkt habe, bin ich in der von dem **conservativen** Wahlcomité hieselbst berufenen Vorversammlung als Candidat für die am nächsten 3. März stattfindende Reichstagswahl aufgestellt worden und habe diesen Beweis des Vertrauens meiner Mitbürger als eine hohe Ehre aufrichtig dankend entgegen genommen. Leider bin ich durch schwere Krankheiten und durch einen Todesfall in meiner Familie verhindert gewesen, mich, wie es beabsichtigt war und früher auch von mir geschehen ist, den geehrten Wählern des Kreises persönlich vorzustellen und meine Ansichten und Hoffnungen in Betreff des ersten deutschen Reichstags auszusprechen. Da die Kürze der Zeit nur noch **eine** Versammlung der Freunde der conservativen Sache in der Stadt Halle selbst möglich macht, so müssen mir die geehrten Wähler des Saalkreises gestatten, mich im Nachstehenden schriftlich mit wenigen Worten an sie zu wenden.

Wenn wir Mittelebenen staunend und bewundernd die Reihe von Siegen mit angesehen, wie sie die deutschen Heere unter Preußens Führung erfochten haben, so wird die Zukunft vielleicht noch höher die einmüthige Gesinnung unsers Volkes stellen, mit der es sich gegen den mit frechem Einbruch drohenden Räuber erhob, und in der die einzelnen Stämme an Tapferkeit draußen und Opferfreudigkeit drinnen miteinander wetteiferten. Diese **Einigkeit** zu erhalten und zu kräftigen, wird vor Allem die Aufgabe des ersten deutschen Reichstags sein, in diesem Sinne wird er für den Ausbau der deutschen Verfassung zu wirken haben. Diese Verfassung ist bereits ebenso getadelt worden, wie die Verfassung des norddeutschen Bundes. Die Tadler vergessen, daß man „dem Erreichbaren das Wünschenswerthe opfern muß;“ sie vergessen (zumeist bewußt oder unbewußt „den großen Ideen von 1789“, der allein seligmachenden Schablone des französischen Constitutionalismus huldigend), daß es nicht eine allgemein gültige Verfassung für alle Völker geben kann, daß vielmehr die Verfassung eines jeden Volkes sich aus dessen eigener Natur entwickeln muß. Dem deutschen Wesen entspricht die Selbstständigkeit und Selbstverwaltung der einzelnen Gemeinden, Kreise, Provinzen, Staaten, und nach außen hin die Einigkeit und Einheit des Gesamt-Vaterlandes. Darum kein französisches Einerlei, sondern Bewahren und Erhalten der eigenthümlichen Vorzüge jedes einzelnen Staats, dabei aber eine **starke Reichsgewalt**, welche sich am Besten auf dem festen Kern der **zu conservirenden historischen Grundlagen des preussischen Staats aufbaut!**

Eine solche Reichsgewalt ist aber ohne ein **starkes Heer** nicht möglich, und darum erkläre ich mich, entgegen den schon von anderer Seite laut gewordenen Stimmen, durchaus für **Beibehaltung unsrer preussischen Heeres-Organisation** und gegen alle Versuche an ihr zu rütteln auf das Entschiedenste. Deutschland hat Feinde ringsum. Der kaum niedergeworfene Erbfeind zählt die Tage, nach deren Verlauf er die Rache in's Werk setzen kann.

Nicht zu vergessen ist der Dank, der den tapfern Streitern gebührt und den wir nicht besser bethätigen können, als durch Gewährung einer ausreichenden **Unterstützung aus Staatsmitteln für die invaliden Soldaten** und die Wittwen und Waisen der Gefallenen. Der Staat ist diesen Ehrensoldaten schuldig, deren Aufopferung er sein Fortbestehen verbandt.

Eifrig sind die **Werke des Friedens** wieder aufzunehmen und die Wunden zu heilen, die der Krieg unserm Volkswohlstande geschlagen. Wenn der besiegte Feind etwas an den Siegern anerkennt, so ist es die deutsche Arbeitsamkeit, die deutsche Ordnungsliebe und Disciplin. Unser neues Reich bildet den Ausgangs- und Sammelplatz für alle die zahllosen friedlichen Eroberer, als welche die deutschen Arbeiter in allen Weltgegenden erscheinen. Der deutschen Arbeit ihr Recht und ihren Antheil an den Früchten ihres Fleißes, — das wird uns vor den wüsten Forderungen irre geleiteter oder böswilliger Feinde der Gesellschaft schützen!

Neben der so der Arbeit, dem Handel, der Industrie zu führenden wirthschaftlichen Entwicklung ist vor Allem der **Grundbesitz**, das Fundament des Staates, von dem ihn einengenden und belastenden Schranken zu befreien, insbesondere ihm eine gerechtere und billigere Stellung in dem **Steuer-system** zu verschaffen, überhaupt an eine **zeitgemäße Umschaffung der Steuer-gesetze** zu denken.

Von diesen Gesichtspunkten etwa ausgehend, würde ich als preussisches Mitglied des ersten deutschen Reichstags dahin streben, die nationalen Ziele nicht minder, wie die innere wirthschaftliche Entwicklung im Auge zu behalten und bei dem Weiterbau an dem deutschen Dome dahin wirken, daß das preussische Fundament nicht erschüttert werde.

Halle a/S., den 26. Februar 1870.

Dr. Colberg, Kreisrichter.

Ich beabsichtige, einen Theil meines an der Merseburger Chaussee belegenen Grundstückes, 1 Morgen groß, im Ganzen oder getheilt, zu Lagerplätzen u. zu verpachten und ersuche Rescriptanten, mit mir in Unterhandlung zu treten, um etwaigen Wünschen, wegen zu errichtender Baulichkeiten sofort nachkommen zu können.

C. Dönitz, Zimmermeister.

Reinliches, junges Mädchen für den Vormittag gesucht  
Wärmlicherstraße 9, 1 Tr.

Arbeitsame Mädchen erhalten 1. März Stellen, Köchin u. Hausmädchen m. 2 u. 3 jähr. Alt. suchen 1. Ap. St. d. Fr. **Gutzjahr**, Bergg. 2, a. Parapetl.

Ein ehrliches, anständiges Mädchen für alle Hausarbeit, wird sofort gesucht  
Anfergasse 3, 1 Tr.

Einige Damen zum Weißsticken und langweilren werden dauernd beschäftigt.  
**Geism. Schwer**, Leipzigerstr. 93.

Ein ordentliches, arbeitsames Mädchen wird zum 1. oder 15. März gesucht  
Landwehrstraße 16, im Laden.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches im Kochen, Waschen u. Plätten nicht unerfahren ist, wird zum 1. April gesucht  
vor dem Steintor 18 e.

Ein Mädchen, welches gut im Nähen geübt ist, findet sofort Beschäftigung  
Grasweg 24, im Laden.

Ein sehr reinliches Mädchen, das gut kochen kann und mit allen häuslichen Arbeiten vertraut ist, wird zum 1. April von einer einzelnen Dame in Hettstedt gef. Näheres Strohhoßspitze 21.

Zur Wartung der Kinder wird eine reinliche ehrliche Frau oder Mädchen für den ganzen Tag gesucht  
Schmeerstraße 37/38, 1 Treppe.

Ein älteres Mädchen für Küche und Hausarbeit wird zum 1. April gesucht gr. Klausstr. 2, I.

Gesucht wird sofort ein ordentliches Mädchen zum Abwarten eines Kindes während der Tageszeit  
Wilhelmstraße 7, II. Et.

Ein anständiges, in der Küche erfahrenes Mädchen wird 1. April gef. v. Fr. Jentzsch, Leipzigerstr. 10.

Einige recht ordentliche Mädchen von außerhalb suchen für Küche u. Hausarbeit 1. März Stellen durch Frau **Deperade**, Bechershof 10.

Tüchtige Köchinnen und Mädchen für Küche u. Hausarb. erhalten zum 1. April sehr gute Stellen durch Frau **Nötscher**, gr. Schlam 10.

### 1 Pferd knecht

gesucht in der **Kirchner'schen** Ziegelei.

Ein **Knecht** gesucht Schützengasse 20.

Ein Bursche vom Lande für Garten- und Hausarbeit wird gesucht  
Leipzigerstraße 28, Stadtschießgraben.

Ein Beamter sucht bis 1. April eine Wohnung für 35—40 P. Adressen bittet man unter Schiffr. **N. B.** in d. Exped. d. Bl. niederzulegen.

„Ein einzelner Herr sucht auf den 1. März ein freundlich möblirtes Zimmer und Schlafkabinet nebst Bett in angenehmer Lage. Adressen werden unter **F. W.** poste restante Halle a/S. erbeten.“

Leipzigerstraße 3 ist eine Wohnung von 3 St., 4 K., Küche mit Wasserleitung u. i. Zubehör zu vermieten und 1. April zu beziehen.

Eine freundliche Wohnung von 4 Stuben u. Zubeh. ist 1. April zu beziehen **Töpferplan 1.**

3 anständige Logis für Officiere, am liebsten in der Leipzigerstraße, werden zum 1. März er. gesucht und bitte bezügliche Offerten in der Kammer abgeben zu wollen.

**B. Unze.**

1 Wohn. zu 48 P. ist zu verm. Zu erfr. in d. Exp.

**Böllberger-Weg 9.** ist die 1. Etage, 4 St., 5 K., K. n. Zubehör u. Gartenpromenade i. Ganzen oder auch getheilt zu verm. u. 1. April er. zu bez.

Eine 1. Etage v. April ab an anst. Herrschaft zu verm. Näheres Hospitalplatz 6, 1 Treppe.

Eine gut möbl. Zimmer mit Cabinet sofort zu vermieten  
Leipzigerstraße 93.

Mehr. Schlafst. mit Kost alter Markt 32, 1 Tr.  
Anst. Schlafst. m. Kost gr. Ulrichstr. 50, 3 Tr.

**Die Strohhut-Fabrik von A. Lehmann, Schmeerstraße Nr. 18,**  
empfeht sich im Waschen, Modernisiren und Färben aller Arten Strohhüte ergebenst.

☞ **Mittwoch früh Speckkuchen, Feldschlösschen Bier vorzüglich.** ☜

„Goldene Rose.“

## Zur Reichstagswahl!

### An die Wähler der Stadt Halle und des Saalkreises.

Von neuem tritt die Pflicht zu wählen an uns heran und selten ist dieselbe von größerer Bedeutung, schwererem Ernst gewesen. Nachdem unter Gottes sichtbarem Segen durch die Weisheit unserer Regierung und die Tapferkeit der deutschen Heere Siege erschollen sind, wie in solcher Reihenfolge die Geschichte aller Zeiten sie nicht aufzuweisen hat, ist in wunderbarer und die kühnsten Erwartungen übertreffender Schnelle die Gesamtheit der deutschen Stämme, so weit sie nicht unter Oesterreichs Scepter stehen, zu Einem Reiche vereinigt und unser theurer König und Herr ist auf den Antrag ihrer Fürsten und unter dem Jubel des Volks als Kaiser an die Spitze des so gebildeten neuen Deutschen Reiches getreten. Damit ist der sehnlichste Wunsch Aller erfüllt, denen die Größe und die Wohlfahrt unseres Vaterlandes am Herzen lag, und eine begründete Aussicht auf ein immer volleres und gesegnetes Gedeihen aller geistigen und materiellen Bestrebungen für unser Volk eröffnet.

Aber daß diese Aussicht sich erfülle, dazu wird es großer und ernster Anstrengungen bedürfen. Denn jene Frucht der edelsten Begeisterung, die in dem Riesenkampfe gegen den Erbfeind alle deutschen Herzen entflammte, ist eben nur der Anfang einer neuen Ordnung der Dinge für Deutschland, und es kommt Alles darauf an, daß diese neue Ordnung eine feste Gestalt und sicheren Halt gewinne, um, was Alle hoffen und wünschen, die unerschütterliche Grundlage der Wohlfahrt Deutschlands und eines dauernden Friedens für Europa zu werden.

Dazu mit zu wirken wird vor Allem die Aufgabe des Reichstags sein, für welchen zu wählen wir berufen sind. Da gilt es also die rechten Männer zu wählen, d. h. solche, die mitten unter den mancherlei zum Theil weit auseinander gehenden Forderungen der Parteien die wahren Bedürfnisse der Lage zur Richtschnur ihres Handelns zu nehmen im Stande und gewillt sind. Das werden aber, unserer Ueberzeugung nach, nur solche Männer sein, welche außer unbesleckter Ehrenhaftigkeit und Unabhängigkeit des Charakters, so wie eingehender Bekanntschaft mit den mannichfaltigen Verhältnissen des Volks, ein volles Vertrauen den Männern entgegen bringen, denen wir nächst unserem theuren Kaiser und König es verdanken, daß wir dahin gelangt sind, wo wir jetzt stehen; den Männern, die Jahre lang auf's heftigste von zahlreichen Gegnern in unserer Volksvertretung bekämpft, unbeirrt und unerschütterlich die Prinzipien fest hielten, die zu einem so glorreichen Siege geführt haben. Diese zu unterstützen, ihnen so weit es möglich ist zu helfen, das begonnene Werk zum Heile Aller weiter zu führen, das wird vor Allem die Aufgabe des Mannes sein müssen, dem wir unsere Stimmen geben sollen. Ein solcher Mann aber, der zugleich unserem Wahlkreise angehört und dessen Entschlüsse nicht durch die Interessen einer anderen Provinz beirrt werden können, ist nach unserer Ueberzeugung, welche sich auf die während des letzten Landtags, wo er unsere Stadt vertrat, gemachten Erfahrungen stützt

### Herr Kreisrichter Dr. Colberg,

der sich bereit erklärt hat, ein Mandat für den Reichstag anzunehmen. Ihn also zu wählen bitten wir Alle, welche die oben ausgesprochenen Ansichten theilen, mit dem Bemerken, daß derselbe am 11. Februar in einer auf vorausgegangene öffentliche Einladung abgehaltenen Versammlung conservativer Wähler aus Stadt und Land als Candidat aufgestellt und angenommen ist.

Halle, den 13. Febr. 1871.

**Dr. Adler**, Rector. **Alberti**, Rgl. Ober-Steuerinspector. **Berger**, Schulinspector.  
**Berghaus**, Holzhändler. **Braune**, Ober-Post-Director. **C. Brodorb sen.**, Kaufm.  
**Cramer**, Ober-Berggrath. **Eichert**, Rgl. Bank-Director. **H. Eisentraut**, Kaufmann.  
**Fehse**, Gutsbesitzer in Neuz. **Helm**, Zimmermeister. **Dr. Kramer**, Director.  
**A. Krobigsch**, Rittergutsbesitzer. **C. v. Krosigk**, Rgl. Landrath. **Lieder**, Gutsbesitzer in Beesen. **Dr. Rosenberger**, Professor. **Dr. Schrader**. **Seeligmüller**, Justizrath.  
**Starcke**, Rgl. Staatsanwalt. **Wittmann**, Gutsbesitzer in Neuhlg.

### Die erste Sendung

jüze hochrothe Meissner-Apfelsinen und Citronen erhielt so eben und empfehle solche in Risten und ausgezählt billigst

### J. Kramm.

Einen Posten sehr preiswerther  
**Kleidermulls und weisser Röcke**  
empfeht **Geschw. Schwer**, Leipzigerstr. 93.

**Zwickauer Steinkohle** (Waschkohle)  
billigst bei **Waader**, Leiterrasse 2.  
Sehr schönes **Pflanzenmus**, topfweise, da-  
selbst abzulassen.

### Champagner Auction

**Fortsetzung** Dienstag d. 28. Febr. e. von Vorm.  
9 Uhr an in Hrn. **Meyer's Restauration**, gr.  
Brauhausgasse 31. **H. Keisel**, Auctionator.

**Wettiner Steinkohlen** billig Geistthor 22.

**Getr. Schuhe u. Stiefeln** f. gr. Steinstr. 25.

**Herren- u. Damenwäsche** aller Art fertigt  
sauber u. billig **Reinbod**, Kaulenberg 4.

**2 gute Federbetten** (Daunen), **Bettstellen**,  
**1 el. Stuhlfuhr** mit Cons., **silberne Gkz** u. **Thee-**  
**jöffel** verkauft **Landwehrstraße 18.**

Logis an einzelne ruh. Miether **Rannischestr. 4.**

**Blücherstr. 9, 2 Tr.** möbl. Et. u. R. zu verm.

Möbl. Et. u. R. sogl. zu bez. gr. **Ulrichstr. 28.**

Eine kl. Stube mit Bett gr. **Schlossg. 11.**

**1 Kette** gef. Abzuholen gr. **Steinstr. 34.**

**1** schwarz geflöppelten seidenen Schleier von d.  
Königsstr. nach d. Markt verl. Gegen Belohnung  
abzugeben **Dachritzg. 13, II., Buchhalter Deise.**

### Verloren.

Ein kleiner schwarzer Schleier am Sonntag auf  
der Magd. Chaussee verloren, gegen gute Beloh-  
nung abzugeben gr. **Steinstr. 45.**

### Volksversammlung.

Dienstag, den 28. d. M. Punkt 8 Uhr Abends  
in **Freybergs Salon.** Zur Besprechung der  
Reichstagswahl. **Das Wahl-Comité**  
der **social-demokratischen Partei.**

### Zur Reichstagswahl.

Dienstag, den 28. Februar abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr  
Wahlversammlung im

### Hotel garni zur „Tulpe“

Die conservativen Wähler werden ergebenst  
eingeladen, sich zahlreich einzufinden; der aufge-  
stellte Candidat Herr Kreisrichter **Dr. Colberg**  
wird anwesend sein.

### Das conservative Wahlcomité.

S. A. Eisentraut.

### Herzlicher Dank.

Tief gerührt von den vielen Beweisen der  
innigsten Theilnahme, welche uns in unsern  
Schmerztagen zu Theil wurde, können wir  
nicht unterlassen, hier unsern aufrichtigsten Dank  
auszusprechen.

Halle, den 27. Februar 1871.

**Dr. Siebelhaujen.** **Therese Siebelhaujen** geb.  
**Zimmermann.** **Oskar Siebelhaujen** aus  
Boehla.

### Familien-Nachrichten.

Nach langen schweren Leiden starb am 26. d.  
meine gute Frau **Caroline** geb. **Frosch**.  
Diesen schmerzlichen Verlust zeige ich hierdurch  
allen Freunden und Bekannten mit der Bitte um  
stilles Beileid ergebenst an. **F. Kleist**, Secretair.  
Halle, d. 27. Febr. 1871.

### Ueber

dem Grabeshügel Ihres verewigten Sohnes  
des Königl. Bergassessor **Emil Siebelhaujen**,  
als er den 25. Februar 1871 zur Ruhe bestell-  
t war.

Schlaf wohl, **Conrad!** Du bieder Kind!  
Ach! — viel zu früh dem Aelternpaar entrisfen,  
Die durch Dein Scheiden tief erschüttert sind.  
Empor bist Du geschwebt zu einem höhern Wissen.  
Schau freundlich Du auf uns herab,  
Die thranend sehen auf Dein Grab.

**Dr. Friedrich Siebelhaujen**, **Therese Siebel-**  
**haujen** geb. **Zimmermann**, an der Hand ihres  
noch einzigen Sohnes **Oskar Siebelhaujen** in  
Boehla.

## Zur Reichstagswahl.

In der heute zur Verständigung über die bevorstehende Reichstagswahl abgehaltenen Versammlung der liberalen Wähler von Halle und dem Saalkreise ist der bisherige Abgeordnete **Dr. Hammacher aus Essen**, welcher in dieser Versammlung einen Bericht über seine Thätigkeit im Reichstage erstattete und die Grundsätze, welche ihn fernerhin leiten würden, entwickelte, von sämmtlichen Anwesenden ohne Widerspruch als Candidat für die am 3. März d. J. vorzunehmende Wahl zum deutschen Reichstage aufgestellt.

**Dr. Hammacher** hat sich zur Annahme der Wahl bereit erklärt, und empfehlen wir ihn unsern Freunden in dem Wahlkreise mit dem dringenden Ersuchen, in Anbetracht der außerordentlichen Wichtigkeit dieser Wahl, zur festgesetzten Zeit am Wahltsche zu erscheinen und für

### Dr. jur. Friedrich Hammacher in Essen (Rheinpreußen)

ihre Stimmen abzugeben.

Halle a. S., den 22. Februar 1871.

Dr. Anshütz, Professor. **W. Berndt**, Rentier. **W. Bunge**, Malermeister. Dr. **Veck**, Stadtrath a. D. **L. Bennede**, Rentier. **F. Bauer**, Kaufmann. **C. Böhme**, Ofenfabrikant. **W. Bodendick**, Fabrikant. **C. F. Bantsch**, Kaufmann. **Ed. Bodestein**, Kaufmann. **G. Bredow**, Diaconus emer. **G. Bachmann**, Gärtner. **v. Basswitz**, Landrath a. D. **H. Bertram**, Kreisrichter. **H. Deizner**, Kaufmann. **J. Dissing**, Restaurateur. **A. J. Dryander**, Justizrath. **A. L. G. Dehne**, Fabrikbesitzer. Dr. **Dümmeler**, Professor. **A. Eichler**, Rentier. **C. Engler**, Privatdocent. **L. Feldmann**, Conditor. **W. Fischer**, Lehrer. **Th. Fuhs**, Ingenieur. **C. Friedrich**, Kaufmann. **G. Fritsch**, Justizrath. **F. Fubel**, Stadtrath. **W. Geizler**, Prediger. **F. Gödecke**, Rittergutsbesitzer. **W. Gödecke**, Rittergutsbesitzer. **Fz. Grohmann**, Kaufmann. **G. G. Gramm**, Cantor emer. **Th. Gothsch**, Viehhändler. Dr. **Günther**, Colledge. **A. Hampke**, Kaufmann. **A. Heiser**, Zimmermeister. **P. Hietisch**, Nähmaschinenfabrikant. **v. Heildorff**, Stadtrath. **H. Helmbold**, Kaufmann. **F. Henjel**, Rentier. **Th. Hänert**, Kaufmann. **D. Hecker**, Deconom in Siebichenstein. **S. Hammer**, Kaufmann. Dr. **Herzberg**, Professor. **F. Hille**, Kaufmann. **C. Hoffmann**, Bäckermeister. **Ed. Hedert**, Stamermeister. **W. Hedert**, Eisenhändler. **C. Haring**, Oberlehrer. **C. Suhold**, Rentier. Dr. **Hahn**, Professor. **L. Hildenhagen**, Bantagent. **L. Herzfeld**, Rechtsanwält. **Ab. Jentzsch**, Fabrikbesitzer. **L. Jentzsch**, Fabrikbesitzer. **G. Jahn**, Hausbesitzer. **C. Jellinghaus**, Rentier in Siebichenstein. **C. Keller**, Schieferdeckermeister. **F. Krahl**, Rentier. **J. Kauler**, Maurermeister. Dr. **L. Kohlmann**. **F. Krause**, Seilermeister. **G. Keil**, Kaufmann. **C. Krause**, Buchbindermeister. **K. Klinhardt**, Kaufmann. **C. Krüger**, Schneidermeister. **Ferd. Kuaner**, Gutsbesitzer in Gröbers. **W. G. Mitau**, Kaufmann. **F. Möbes**, Maschinenfabrikant in Siebichenstein. **C. Meyer**, Kaufmann. **H. Müst**, Maschinenfabrikant. **Louis Müller**, Kaufmann. Dr. **Karl Müller**. **P. M. Meyer**, Lehrer. **H. Niemeyer**, Stadtrath a. D. Dr. **H. Niemeyer**. **W. Nebert** sen., Rentier. **Fz. Nietzmann**, Mechanikus. **C. Niemann**, Rentier. **A. Pröpper**, Kaufmann. **H. Nidel**, Maschinenfabrikant. Dr. **B. Rathke**, Privatdocent. **Ernst Reif**, Gutsbesitzer in Niemberg. **H. Rüffer**, Kaufmann. **W. Reinecke**, Amtmann. **A. Riebeck**, Bergwerks- und Fabrikbesitzer. **A. Roth**, Rittergutsbesitzer. **v. Radeke**, Justizrath. Dr. **G. Schwetschke**. **A. Schmidt**, Fabrikbesitzer. Dr. **Schadeberg**. **C. J. Scharre**, Hotelier. **F. W. Spielberg** in Siebichenstein. **A. Schaaf**, Schnützhändler. Dr. **C. Steinhart**, Professor. **G. Senst**, Schneidermeister. Dr. **Schmoller**, Professor. **F. Thiele**, Schneidermeister. **P. A. Trappe**, Maurermeister. Dr. **Otto Ule**. **F. Wollhagen**, Handelsgärtner. **L. Wagner**, Deconomie-Inspector. **C. Wiesel**, Barbierherr. **J. F. Weber**, Rentier. **F. Bernicke**, Conditor. **F. Wolff**, Rentier. **H. Walter**, Rentier. **G. Wendenburg**, Rentier. **H. Zwanziger**, Apotheker.

**Grosser Ausverkauf** der aus der **Simon Gundermann'schen** Concursmasse her-rührenden Waaren zu **Tappreisen** gegen baare Zahlung.

### Nr. 1. 1. 1. Leipzigerstrasse Nr. 1. 1. 1. (Alte Post).

Das Lager enthält für **Confirmantinnen** eine elegante Auswahl in schwarzen Seidenen-, Thytet- und Orleans-Aleidern, wie ebenso auch in weiß; außerdem neueste Muster in **Alpacas-, Satins- und Poplin-Aleidern**, **Silbenburger** waschichten **Cattunen**, weißen und bunten **Gardinen**, **Damasten**, rothen u. weißen **Bettdecken**, **Planells**, **Tisch- u. Handtüchern**, **Shirtings** u. **Leinen** in allen Breiten u. Qualitäten. Auch sind am Lager eine große Auswahl der feinsten gewirkten **Vong-Schwals**, **Schwaltücher** in **Belour** u. **Woolswolle**.

### Nr. 1. Leipzigerstrasse Nr. 1. (Alte Post.)

Der Ausverkauf findet von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr statt.

## Zur Confirmation

halte ich mein Lager von:

**schwarzen Oyster**, **Alpaca**, **Thytet**, **Rips**, **Gros de faille**, **Taffete** etc. etc., wie auch eine große Auswahl **reiuwollener Umischlagetücher** von 1¼ % pr. Stück bestens empfohlen.

**Theodor Voigt, gr. Ulrichsstraße Nr. 37.**

### Große Auction von Goldwaaren und Uhren.

Dienstag den 28. Februar er. u. folg. Tag von Vormittag 10—12 u. Nachmittag von 2—5 Uhr versteigere ich gr. Rittergasse Nr. 9 (Nosenbaum):

1) 1 Parthie Goldwaaren, als: Armsänder, Brochen, Ohrringe, Garnituren, Uhrschlüssel, Medaillons, Ringe, Nadeln, Arzene, Manichettenknöpfe, Crayons, sowie Herren- u. Damen-Ketten in allen Façons.

2) Goldene Herren- u. Damen-Uhren, gold. Remontair-Uhren (ohne Schlüssel anzuziehen u. zu stellen), sowie 325 Stück silb. Ancre- u. Cylindruhren.

Für gutes Gold u. Silber wird garantiert.

W. Elste, Auctions-Commissar.

### Die Erneuerung der Loose

zur 3. Klasse bringe ich hierdurch in Erinnerung.

Der königliche Lotterie-Einnehmer **Lehmann.**

Herausgeber: Professor Dr. G. Herzberg.

Für die Redaction verantwortlich D. Bertram. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.

Die ersten großen jetten Kieler Bücklinge erhielt **Boltze.**

### Stadt-Theater.

Dienstag den 28. Februar: „Ehre um Ehre“, Lustspiel in 5 Akten von Paul Hefse.

### Volksküchen:

II. Ulrichsstraße Nr. 15.

Dienstag: Reis mit Rindfleisch.

Strahhofspitze Nr. 12.

Dienstag: Saure Kartoffeln mit Fleischküchen.

### Wasserstand der Saale

an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle.

am 26. Febr. Abends am Unterpegel 15' 4"

am 27. Febr. Morg. am Unterpegel 14' —"